

Garching bei München, 16.09.2022

Ein Drittel der Menschen in Deutschland ist von Depressionen betroffen. Im Job wird die Krankheit aber oft verschwiegen.

- **Ein Drittel der Menschen (37 %) ist aktuell oder war in der Vergangenheit von einer Depression betroffen.**
- **Eine Depression kann jeden Menschen treffen – unabhängig vom Alter.**
- **Immer noch ist eine Depression mit vielen Stigmata behaftet. Gerade im Beruf wird selten über die Erkrankung gesprochen.**
- **Die Psyche ist mit 37 % die häufigste Ursache für eine Berufsunfähigkeit. Je früher eine Absicherung der Arbeitskraft erfolgt, desto besser.**
- **Betroffene beschreiben die Arbeitskraftabsicherung als nützlich für die Wiedererlangung ihrer mentalen Gesundheit, für ein selbstbestimmtes Leben und vor allem für eine berufliche Neuorientierung.**

Eine Depression kann jeden Menschen treffen – unabhängig vom Alter: Das ist das Hauptergebnis einer bevölkerungsrepräsentativen Studie des Vorsorgeunternehmens Swiss Life Deutschland.¹ Die Wahrscheinlichkeit an einer Depression zu erkranken, ist in den jungen Generationen Z (40 %) und Y (38 %) etwa gleich hoch wie bei Menschen der Generation X (40 %) und sogar höher als bei der Generation der Babyboomer (34 %).² „Leider treten Depressionen mittlerweile bereits sehr früh im Leben auf und beeinflussen dann auch oft den beruflichen Werdegang“, sagt Stefan Holzer, Leiter Versicherungsproduktion und Mitglied der Geschäftsleitung von Swiss Life Deutschland. Eine Depression ist in unserer Gesellschaft immer noch mit zahlreichen Stigmata verbunden und im Job gibt es noch viele

¹ Quelle: Swiss Life Deutschland/YouGov Deutschland, Online-Befragung von 2.865 Personen im Juni 2022. Die Ergebnisse wurden gewichtet und sind repräsentativ für die deutsche Bevölkerung ab 18 Jahren. Wenn nicht anders ausgezeichnet, beziehen sich die Statistiken in dieser Pressemitteilung auf die Ergebnisse dieser Studie.

² In der vorliegenden Studie sind die Generationen wie folgt definiert: Generation Z: 18-24 Jahre alt, Generation Y: 25-34 Jahre alt, Generation X: 35-54 Jahre alt; Generation Babyboomer: 55 Jahre und älter

Berührungängste – wie die Studie des auf Berufsrisiken spezialisierten Versicherers Swiss Life Deutschland zeigt.

Depression ist im Beruf immer noch ein sensibles Thema

Zwei Drittel der Betroffenen erleben vielerlei Vorurteile: 83 % empfinden die Stigmata als hinderlich für die Genesung. Gerade im beruflichen Kontext scheint das Thema Depression noch sensibel zu sein. Lediglich 2 % der Betroffenen sprachen mit der eigenen Führungskraft und ebenso wenige mit ihren direkten Kolleginnen und Kollegen über ihre Erkrankung. Ein möglicher Grund: 68 % der Betroffenen sagen aus, dass ein offener Umgang mit der Krankheit hinderlich für die Karriere sei. Ein Drittel der Betroffenen wechselte schließlich nach einer überwundenen Depression den Job. Derweil sagt die Mehrheit der Menschen, sie hätte nichts dagegen, mit Personen, die an einer Depression erkrankt sind, zusammenzuarbeiten.

Wirksame Behandlungsmethoden sind jungen Menschen selten bekannt

Ein Vorurteil indes gehört glücklicherweise ebenfalls der Vergangenheit an: Lediglich 9 % der Menschen glauben, dass eine Depression eine Charakterschwäche sei und 77 % wissen, dass es sich dabei um eine therapierbare Krankheit handelt. Ebenso zuversichtlich stimmt dieses Ergebnis: Einer Mehrheit der Befragten sind Säulen der Behandlung einer Depression bekannt: Psychotherapie (64 %) und Antidepressiva (51 %). Allerdings gibt es in dieser Hinsicht immer noch Aufklärungsbedarf und je jünger die Befragten sind, desto seltener kennen sie diese Behandlungsarten. 32 % der Befragten aus der Generation Z wissen um die Wirkung einer Psychotherapie. Nur 20 % nennen Antidepressiva als wirksame Methode zur Wiedererlangung der mentalen Gesundheit.

Psyche ist Hauptursache für Berufsunfähigkeit

Als Versicherungsunternehmen, das sich auf die Absicherung der Arbeitskraft spezialisiert hat, analysiert Swiss Life Deutschland regelmäßig die Hauptursachen einer Berufsunfähigkeit. Die Psyche ist mit 37 % mittlerweile die häufigste Ursache für das vorzeitige Ausscheiden aus dem Berufsleben.³ Im Falle einer Erkrankung und einer mindestens fünfzigprozentigen Berufsunfähigkeit sorgt die Berufsunfähigkeitsversicherung für finanzielle Sicherheit und Entlastung. Und das zeigt Wirkung bei den Betroffenen: Zwei Drittel der von einer Depression betroffenen Befragten beschreiben ihre Berufsunfähigkeitsversicherung als nützlich für einen beruflichen Neustart, 59 % finden sie hilfreich für eine Genesung und 58 % sagen, sie unterstützt ein selbstbestimmtes Leben.

³ Quelle: Bestand der Swiss Life-Leistungsfälle, Stand Dezember 2019.

„Es ist wichtig, dass Depressionen enttabuisiert werden und echte Aufklärung stattfindet“, so Holzer. Und weiter: „Psychische Leiden sind in der Mitte der Gesellschaft längst angekommen. Es ist Zeit, dass über die Krankheit, ihre Behandlungsmöglichkeiten und die Relevanz einer möglichst frühen Vorsorge offen gesprochen wird.“ Denn liegt eine Depression bereits vor, ist es schwer, eine Berufsunfähigkeitsversicherung zu bekommen. Aber auch in diesem Fall bieten Alternativprodukte Hilfe. „Eine sehr gute Alternative stellt die Grundfähigkeitsversicherung dar. Sie kann selbst bei einer vorliegenden Erkrankung an der Psyche und auch für günstigere Beiträge abgeschlossen werden. Auch wenn sie dann keine Leistungen für psychische Erkrankungen bietet, ist sie eine gute Absicherung anderer wichtiger Grundfähigkeiten für das Erwerbsleben“, so Holzer weiter. 33 % der Befragten der vorliegenden Studie wissen jedoch gar nicht, dass sie ihre Arbeitskraft mit Versicherungsprodukten überhaupt absichern können. „Auch deshalb liegt uns eine Aufklärung am Herzen“, schließt Holzer.

Medienkontakt Swiss Life Deutschland

Unternehmenskommunikation

Beate Berez

E-Mail: medien@swisslife.de

www.twitter.com/swisslife_de

www.facebook.com/SwissLifeDeutschland

www.youtube.com/c/SwissLifeDe

Über Swiss Life Deutschland

Swiss Life Deutschland steht für erstklassige Finanz- und Vorsorgelösungen. Mit unseren qualifizierten Beraterinnen und Beratern sowie unseren vielfach ausgezeichneten Produkten sind wir eine führende Anbieterin im deutschen Markt und unterstützen Menschen dabei, ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

Unter der Marke Swiss Life stehen Privatpersonen sowie Unternehmen flexible Versicherungsprodukte und Dienstleistungen in den Bereichen Vorsorge und Sicherheit zur Verfügung. Kernkompetenzen sind dabei die Arbeitskraftabsicherung, die betriebliche Altersversorgung und Vorsorgelösungen mit modernen Garantiekonzepten. Der Vertrieb erfolgt über die Zusammenarbeit mit Maklerinnen und Maklern, Mehrfachagentinnen und Mehrfachagenten, Finanzdienstleistenden und Banken. Die 1866 gegründete deutsche Niederlassung von Swiss Life hat ihren Sitz in Garching bei München und beschäftigt über 900 Mitarbeitende.

Die Marken Swiss Life Select, tecis, HORBACH und ProVentus stehen für ganzheitliche und individuelle Finanzberatung. Kundinnen und Kunden erhalten dank des Best-Select-Beratungsansatzes eine fundierte Auswahl passender Lösungen von ausgewählten Produktpartnern in den Bereichen Altersvorsorge, persönliche Absicherung, Vermögensplanung und Finanzierung. Für die Sicherheit und finanzielle Unabhängigkeit unserer Kundinnen und Kunden engagieren sich deutschlandweit über 5.800 Beraterinnen und Berater. Hauptsitz der Finanzberatungsunternehmen mit über 900 Mitarbeitenden ist Hannover.